# Massauer Voltsfreund

at an allen Bochentagen. — Bezugseridein an inten Botzentagen. Bezugs-reis viertelishriich mit Botenlohn 2,25 Mt., reis die Post bezogen 1,55 Mt., durch die Boll ins Hans gesiefert 2,08 Mt.

Herborner Zeitung mit illuftrierter Gratis-Beilage "Neue Cesehalle"

Drud und Berlag von Emil Anding, Herborn. — Telephon Rr. 239.

Dreis für die einspaltige Betit-Zeile oder beren Raum 15 Bfg., Reflame pro Zeile 40 Bfg. Mngeigen finden die weitefte Berbreitung. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Mr. 113.

Den.

Birles

MCL

II III

tigen

ben.

en,

rdes

te.

TH.

野田田田

10.10

ep. 1

ath.

cial

Serborn, Sonntag den 14. Mai 1916.

14. Jahrgang.

# Sonntagsgedanken.

Bachien mit der Zeit.

Richt an die Guter hange bein Berg, Die bas Leben verganglich gieren! Ber befigt, der lerne verlieren, mer im Glud ift, ber lerne ben Schmerg! Schiller.

Bottes Bflug gieht icharfe Furchen in den Ader der Defta ergiebiger foll die Ernte fein. Wer will ihm Minel vorschreiben, durch die er die Bolter in der Beichte erzieht? Genug, daß wir innerlich größer gerben find ichon jett und — wir hoffen — in Zufunft

"Giferne Blätter".

Bem bas Schidfal Großes gutraut, bem ftellt es abe Mufgaben.

> Emigfeit, in die Beit leuchte hell hinein, Dag uns werde flein das Rleine und das Broge groß ericheine, fel'ge Ewigfeit!

M. Schmalenbach.

### Ariegswochenichau.

Die vergangene Boche bat uns bei Berbun gwei sonders wertvolle Erfolge gebracht. Wie am 8. Maitens unferer Oberften Beeresleitung gemelbet wurde, eins unserer Oberten Beresteitung gemeibet wurde, eing es uns, trog hartnädiger Gegenwehr und wütenbsteingensteht von der gange Grabenspitem am ischbang der "Höhe 304" zu nehmen und unsere Linie is auf die Höhe selbst vorzuschleben. An den folgenden lagen tonnten wir dann bier unsere Ersolge erweitern. Eddich des Termitenhügels wurden einige feindliche raben erstürmt. Güdwestlich der "Höhe 304" wurden wirden der Bottruppen weiter zurüdgedrüdt, eine Feldwache wirdenden und untere neuen Stellungen auf der Hobe migeboben und unfere neuen Stellungen auf der Sobe

Cinnahme ber "hohe 304" men. Rach ben frangöfifchen Berichten handelte es bei biefer Sobe 304 mit um ben Schluffelpuntt ber flungen von Berbun, die fie burch alle Runfte von Belestigungsanlagen schier uneinnehmbar gemacht zu haben isnbten. Daß für deutsche Truppen schließlich nichts undiglich ist, das hat eben wieder einmal die Eroberung bererhöhe gezeigt. Berhältnismäßig gering sind die diesmal don uns hier gemachten Gesangenen. Es siesen im angen nämlich nur 53 Ofstziere und 1515 Mann in unsere nände. Das rührt aber daher, daß die Franzosen bet der Bertelbigung der Stellung

Berteibigung ber Stellung außerordentlich ichwere Berinfte ten haben. Much in ber Begend von "Toter Mann" am es wieder zu einer Reihe lebhafter Gefechte, da die Branzofen hier verschiedentlich eine Entlastungsoffensive miernahmen, um dem Druck auf die "Höhe 304" zu be-

Deitlich ber Maas entspannen fich erbitterte Befechte

Gegend bes Behöftes von Thiaumont.

auch dort batten die Franzosen einiges Gelande ver-Biederlagen, beren Große die Angahl der von uns babei

eroberten Mafchinengewehre es handelt fich um neun - ertennen lagt. Muger-bem wurden babei noch 3 Offigiere und 375 Mann unerwundet eingebracht. Bei diefer Belegenheit tam wieder immal gum Ausbrud, bag es mit bem Menschenmaterial granfreich nicht mehr jum beften beftellt fein tann, de ber Beind unferen Truppen an Diefer Stelle unter anberem Reger entgegengeworfen hat. Unfer Heeresbericht bebt bann noch besonders hervor, daß gerade bei den kampsen um die "Höhe 304" und bei Ihlaumont weitere siche französsische Truppen sestgestellt wurden. Man tann annehmen, daß die Franzosen im Maas-Gebiet, wenn man die nach voller Wiederaussüllung zum zweiten Wase eingesetzen Teile wieder mitzählt, die

Arafte von 51 Divifionen bisher in den Rampf geführt baben. — In den leen Stellen ber Beftfront tam es meift nur gu fur

Luf der Dit front war es im allgemeinen auch in Arfer Boche verhältnismäßig rubig. Eine größere Ramp! handlung auf dem von uns besetzten Teile wird nur von Ja abstadt gemeldet. wo wir nördlich des Bahnhojs

500 Meter der jeindlichen Stellung uftinmten.

Muf dem

italienifchen firlegsichauplat

bar im Begenfag gu ben vorbergebenden Bochen bie lieinterletätigfeit im allgemeinen etwas geringer. Eroft-

Dem tonnten unjere Bundesgenoffen auch Diesmal-wieder eine Reibe von örtlichen Erfolgen erringen, fo am Rombon, nordlich des Bertes Bufern und am Rordhang des Monte

Bedeutend mar wieder die Tätigteit in Der Cuft.

Unfer Generalftabsbericht bebt befonders bervor, baf auf ber Beftfront ber Luftfrieg einen großen Umfang und madiende Erbitterung hervorgerufen bat, indem an Stelle bes Einzelgefechtes immer mehr ber

Rampf in Gruppen und Gefchmadern Rach der Ueberficht über die Berlufte im April haben wir 22 Fluggeuge verloren, mahrend der Teind 26 ein-

Nordlich von Ditenbe bat ein

giudliches Seegefech. 3wifden zwei unjerer Torpedoboote und fünf englifcher Berftorern ftattgefunden, wobei ein feindlicher Berftorer wer beichadigt murbe, mabrend unfere Torpedoboots wohlbehalten gurudtehrten.

Wohlbehalten zurücklehrten.

Leider haben wir den Berluft zweier Lenklutschiffe zu beklagen. "L. 7" tam von einem Auftlärungsflugt nicht zurück und ist ein der Nordsee von den Englanderr vernichtet worden. Ein anderes wurde bei Salonist ab geschossen und wurde von der Besatzung zerstört, von der ein Teil von dem Feinde gerettet werden konnte, während es dem Rest vermulich gelang, sich den Rachstellungen zu entziehen.

Deutsches Reich.

+ Die Novelle jum Bereinsgejet im Reichstage, Rachbem der Reichstag am 11. Dai in namentlicher Ab fthnmung mit 229 gegen 111 Stimmen bei zwei Stimmenenthaltungen die Untrage der fogialdentofratifden Fratiion enthaltungen die Antrage der sozialdemokratischen Fraktion und der sozialdemokratischen Arbeitsgemeinschaft- betr. Liebknecht abgesehnt hatte, wurde die Beratung über die Rovelle zum Bereinsgeseh sortgeseht. Zunächst kam ein enti biedener Gegner des Geschentwurfes zu Worte, der kontervative Abgeordnete Dr. Dertel, der am liebsten die Borlage gleich ohne Ausschußberatung abgesehnt hatte. Er zog besonders die ländlichen Berhältnisse, "wo eine Organisserung der Tagelöhner nur die bestehenden guten Ruitände zerligten mürde", in Betracht. Die Wöglinkeit Buitande zerstören murbe", in Betracht. Die Möglichteit, baß jest auch jugendliche Berjonen fich den Gewertschaften anschließen tonnen, hielt er für eine Berjündigung an ber Jugend. Der Ministerialbirettor Lewald juchte diese Bedenten gu miberiegen. Much ber nationalliberale Ab-geordnete Jund fieht in bem Bejege teine Befahr, im Begenteil, er ertfart sich jogar bereit, es noch weiter auszubauen "in dem Geiste 1914, der zum Segen des Boltes gewirft hat". Rach weiterer furzer Aussprache vertagte man die Berhandlungen auf Freitag.

+ Die bulgarifden Abgeordneten trafen, von Riel tommend, am 11. Dat abends um 10 Uhr 50 Minuten auf bem Sauptbahnhof in Samburg ein und murben tanens des Reiches von bem Direttor in tommiffion für die Reichs- und auswärtigen Angelegenbeiten, Dr. Schmit, fowie von Bertretern ber Burgericaft begrußt. Gur ben Aufenthalt in der Sanjeftadt find amet

Lage vorgejehen.

3meite Rammer gur Lebensmitteiverforgungs-Frage. Im baperijchen Landtage gab es, wie der "Tgl. Rolch." gedrahtet wird, am 9. Mai eine außersordentlich scharfe Aussprache über die Lebensmittelversforgung. Alle Parteien hatten ihre Redner vorgeschickt. Der Grundgedanke aller Anträge gipfelte in dem Sahe: Die Zivilverwaltungen haben in der wichtigen Frage ber Lebensmittelverforgung einfach verfagt Bebensmittel feien ausreichend vorhanden, aber Bucherern und hamftern feien zu lange Tor und Tur geöffnet ge-öffnet gewesen, so daß diese gewiffenlofen Clemente ihr ichanbliches handwert ungestraft zum Schaden ihrer Mitmeniden ausführen tonnten.

Deuticher Reichstag.

§ Berlin, 12. Mat 1916.

Die Freitagssitzung des Reichstages begann mit einem Musslug in die auswärtige Bolitit. Das Auswärtige Amt hatte ben Staatsfefretar Bimmermann ent-fandt, ber anläglich einer turgen Unfrage über bas neue Deutich turtifche Mbtommen Mustunft gab und mitteilte, bag ber große Bertrag, ber mit ber Turtei ge-ichloffen murbe, und ber ihren Eintritt in ben Beltfrieg Bur Folge hatte, geheim fei und auch in Gingelheiten nicht veröffentlicht werben burfe. Unbers liege es mit bem neuen Bertrag, über ben noch verhandelt merbe, beffen Bollgiehung aber unmittelbar bevorftebe. Es handele fic um ein Ronjularabtommen, um einen Bertrag über Rechtsdung und Rechtshilfe und eine Bereinbarung über Muslieferung und Riederlaffung. Diefe neuen Berträge wurden bem Reichstage zur Genehmigung vorgelegt werben. Rach diefer Abschweifung in die hohe Bolitif wurden

bie Rechte des Brafibenten und der Abgeordneten be-iprochen. Die außere Beranlaffung dazu mar ein An-trag ber Sozialdemofratifchen Arbeitsgemeinschaft, in dem dem Brafidenten, wenn auch in verhüllter Form, jum Borwurf gemacht murbe, daß er ausführliche Berichte über den legten Liebtnecht-Standal im April verhindert habe, und bag er nicht eingeschritten fei, als Liebtnecht von anberen Abgeordneten beläftigt murbe. Dem amtierenden Bigeprafidenten Dove mar es felbit zweifelhaft, ob Diefer Antrag, der eine Rritit ber Beichaftsordnung bes Brafibenten barftellte, gulaffig fet. Er ertlarte aber, gegen die Berhandtung nichts einwenden gu wouen, De die gleiche Fruge auch im Ausschuffe erortert wurde, ftellte jeduch fest, bag bamit fein Beifpiel fur bie Zufunft ge

geben werden solle.

Der erste Bizepräsident Dr. Baasche schilberte den Berlauf der Aussprache im Ausschusse. Dort wurde seste zestellt, wie die Dinge wirklich lagen. Der Präsident hat die Bertreter der Presse nicht beeinslußt und einen aussührlichen Bericht nicht verhindert. Er hat nur seine Beinung dahin geäußert, daß ein Bericht, der aussührlich ille Zwischenfälle und Zwischenruse schilderte, vom Präsidenten nicht zugelassen werden könne. ibenten nicht zugelaffen merden tonne.

(Bon unferem parlamentarifden Mitarbeiter.)

Berlin, 12. Mai.

herr Dr. Serafeld von ber fogialbemofratifchen Arbeitsgemeinschaft verlangte zu wiffen, ob ein Bundnis mit der Turtei bevorftebe. Erzelleng Zimmermann, der frifde Unterftaatsfefretar im Auswärtigen Amt, teilte ihm mit, daß ein foldes Bundnis bereits feit Jahr und Tag bestände. Bas gur Beit in der Schwebe ift, find Einzelvertrage zwischen bem. Deutschen Reich und der Türfei: Ronfularvertrag, Rechtsichjut und Rechtshilfe, burgerliche Angelegenheiten, Muslieferungen und Riederlaffungen. Dieje Bertrage werden dem Reichstag gur Benehmigung vorgelegt merben.

Dann beriet man den haushalt des Reichstages, h, einen bei diefer Belegenheit geftellten Untrag ber Saafe-Gruppe zugunften von Liebtnecht, für den fich der herr Ledebour einsette. Bas geht es das Intereffe des Baterlandes an? Benn er nur feine Gedanken breit-

treten fann. ..

Richt einmal feine fogialbemotratifche "Bruderpartei" vermochte Ledebour, auf feine Seite gu giehen. Scheibemann wintt ab. Liefding, beffen Barteigenoffen Subrich und Müller-Meiningen feiner Beit die Schärfften gegenüber Liebtnecht maren, verteidigt ruhig bie Szene vom 8. Upril, Die baburch entstand, bag Dr. Liebtnecht ben Brafibenten "infam" genannt bat.

Die Abstimmung, die der Berechtigfeit gegen Dr. Liebfnecht freien Lauf läßt, ergab die Teilnahme von 345 Reichstagsabgeordneten, davon ftimmten 230 mit ja, 110 mit nein; zwei Herren enthielten sich der Abstimmung, drei gaben ungiltige Zettel ab. Die "Deutsche Fraktion" stimmte wie die meisten anderen Barteien geichloffen mit "ja"; von ben Chriftlich-Sozialen und ben Deutsch-Böltischen fehlte tein Mitglied, basselbe taten bie brei Brafidenten bes Reichstages, mahrend Sozialbemofraten und Bolen ebenfo gefchloffen mit "nein" ftimmten. Der Dane ichlof fich ihnen an, mahrend Bohre ben Ronflift zwifchen Bartei und Offiziersftand badurch überbrudte, dag er von der Abstimmung fernblieb. Dassetbe taten die inmpathischen Bolen Dombed und von Do-

# Die Spaltung.

Mus dem Reichstag ichreibt man uns: Die Museinanderfegung der fogialdemofratifchen Bartei mit ben aus der Frattion ausgeschiedenen herren um Saafe geben ftandig weiter. Der Saafe-Bruppe hat fich nun auch Ruffel angeschloffen. Der Schriftleiter Dr. Meyer vom "Bormarts", der die Barteiorganisation aufgefordert hatte, dem Barteivorstand die Mittel zu sperren, ist vom Barteivorstand aus der Redattion ausgeschloffen worden; die Bregtommiffion des "Borwarts" aber forbert einftimmig herrn Dr. Meger auf, auf feinem Boften auszuharren und erflart "die bem Benoffen Meger von bem Beichäftsführer Fifcher überfandte Rundigung für rechtsungiltig nach dem Organifations . Statut." Barteivorstand hatte fich barauf berufen, daß die Bentral-Kommiffion dadurch, daß fie gleich viel Stimmen für und wider Dr. Meyer abgegeben hatte, fich felbft ausgeichaltet habe; dieje Unficht bes Barteivorftandes erffart ber Borfigende ber Bentral-Rommiffion, ber alte Abgeordnete Bock, für "durchaus irrig" — furz, die Berwirrung tann taum höher gehen. Das Bochumer Bolfsblatt ichreibt: "Geltfame Leute! Berlegen hier bas Recht, bag aus dem Organisations-Statut flieft, und bann ichreiben fie über Rechtsverlegung, wenn ihnen mit gleichem Dage gemeffen wird." Umgefehrt wirft bie Breffe-Kommiffion bem Barteivorstand vor, er führe "die Bartei mit jedem Tage burch einen neuen Bewaltftreich bem Buftand ber inneren Anarchie entgegen."

Die Parteigenoffen von Tempelhof ftellten fich auf Dr. Liebtnechts Seite, die Kreistonfereng bes 4. Berliner Reichstagsmahltreifes nannten die handlungsmeife bes Parteivorstandes eine "Faustrechtspolitit". Der Barteivorftand gibt gur Berteidigung feiner Unschauungen die "Factel", die "Barteitorreipondeng" und die "Internationale Korreipondeng" beraus. Der "Bormarts" nennt die Saltung der Reichstagsfrattion am 4. Muguft 1914 cipe "Statoffrophe"

Bir nehmen gut allebem nicht Stellung, wir genügen nur ber Berichterftatterpflicht.

Musland.

4 Jur Cage in Griechentanb. Athen, 12. Dai. (Bom Berfreter des B. I.-B.) Um 15. Dai wird die Eröffnung ber Rammer ftattfinden, die Regierung wird ben Graatsbaushalt für 1916 vorlegen.

Die Frangolen befegten das griechifche Fort Doma-Tepe nördlich Demir-Siffar trop des Protestes ber tleinen

Man betrachtet die Rrife, die das Berlangen ber Berbandsmächte, die griechische Gifenbahn gur lieberführung der ferbifden Truppen nach Saloniti gu benugen, berauf-beichwor, als überftanden. Die Saltung ber griechifden

Regierung hatte bemnach einen fehr guten Erfolg gehabt.

+ John Bulls irliche Sorgen.

Das englische Barlament wird augenblidlich, wie die Londoner " Times" vom 11. Mai schreiben, burch die irische Frage völlig in Anspruch genommen. Die beiden Ratio-naliftengruppen feien febr beunruhigt, und bas gange haus befinde fich in einem nervofen Buftand. Es feten deutliche Unzeichen vorhanden, daß die jungiten Ereigniffe eine veranderte parlamentarische Bage erzeugt haben, in der die frijden Barteien eine Rolle von
wachsender Bedeutung spielen fonnten.

Im Unterhaufe teilte ber Bremierminifter Msquith am 11. Dai unter lautem Beifall mit, bag er fofort nach Irland abzureifen beabsichtige, um dort mit den Militarund Bioilbehörden gu beraten und die Berhaltniffe in Irland für bie Bufunft fo gu regein, bag alle Barteien Irlands bamit gufrieben fein wurben.

Mintlich wird aus Dublin gemeibet: "Die friegs. gerichtlichen Berhandlungen gegen bie Aufftandischen in Dublin find abgeschloffen. Es wird jest gogen die in ben Brovingen verhafteten Ber-jonen verhandelt werden."

+ Italien hat fein "Dafein aufs Spiel gefeht". Bern, 12. Mai. Mailander Blätter bringen eine Rebe Salandras in Brescia, in welcher es u. a. beift: "Bir muffen fiegen! Es ift richtig, bag wir in biefem Kriege unfer Dafein aufs Spiel gefest haben, und es ist wahr, daß diesenigen, welche nicht aus eigenem An-triebe, sondern aus Rudficht auf die Bolfsstimmung den Rrieg beichloffen haben, juweilen von ichredlichen Mengiten geplagt werden; ebenjo mahr aber ift es, daß unfer Gemiffen, je langer wir barüber nachdenten, beffen immer ficherer wird, daß wir die Ehre des Bandes gewahrt haben. Bir durften nicht bei benjenigen Bolfern verharren, melden eine neue Beidichte aufgezwungen werden wird, mußten vielmehr gu benen geben, welche bie Beichichte machen."

+ Bieder ein frangolifcher Feffetballon ein e- fangen. Der in ber Racht jum 9. Dai in Rotter in angefommene ichwedifche Dampfer "Batria" aus Gounburg bat auf bober Gee einen frangolijchen Militarjegele ballon aufgefiicht. Die Bondel mar leer.

### Aleine politische Nachrichten.

+ In Berlin ftarb ber frühere langjährige haupfichriffelter bes "Sannon Cour.", Dr. Richard Jacobi; er mar Mitbegründer und lange Jahre hindurch Borfifender bes Bereins Riedersachliche ber ihn beim Scheiben aus feinent Umte gum Chrenmit-

glied ernannt hatte.

+ Wie die Schweizerische Depeschen-Agentur vernimmt, bat ber Bundesrat famtliche Metallhandler bavon benachrichtigt, bag über die bei ihnen befindlichen Metallbestande nicht weiter

verfügt werben barf, ba bieje beschlagnahmt find. Aus Bondon erfahrt bie "Frif. Sig.", bag die Beröffentfichung

der monatlichen Aufstellung der englischen Berlufte von nun ab "aus militärischen Gründen" unterbleiben werde. — Sind die englischen Bertuste England zu hoch oder Frantreich zu

+ Die Betersb. Tel.-Ag. meldet aus Teheran, der türfische Untertan Djemal Ben habe einen Unschaft dag auf den österreichisch-ungarischen Gesandten Graf Logothetit verübt; der Gesandte sei nicht verletzt worden. — Zunächst dleibt abzuwarten, ob es sich wirklich um einen türkischen Unterianen handelt und welcher Urt die Beweggrunde des Attentäters find. + Ein Amfterdamer Blatt meldet aus Beftevreden, daß auf

ben dort liegenden Schiffen der hollandlichen Ariegemarine große Defertionen vorgetommen find; in Weltevieden weigerten fich etwa 300 Deferteure, auf die Schiffe guruckzutehren. — Weltevreden ist eine be der Rabe der Hauvijtadt Javas Batavia gelegene Hafenstadt

+ Das Bondoner Reuteriche Bureau ift amtijch ermochtigt, mitzuleilen, daß ber Bolifan Die Meldung für durchaus anbegrimbet erfiart babe, wonach ber Bapft an ben Deutiden Ratier und an ben Brafidenten Miljon jelegraphiert und ihnen ane Berg gelegt habe, fich zu verftändigen. Der Batifan erfläre, bab der Bapit teine derurigen Schrifte unternommen habe.

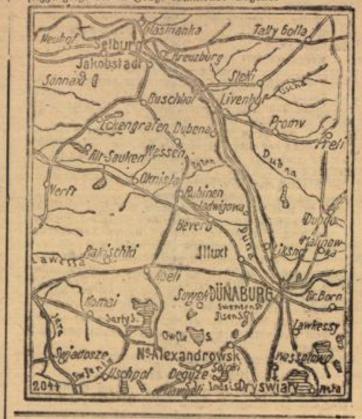
- Camtliche Beteroburger Zeitungen veröffentlichen eine baib. amtliche Befonntmachung, daß Gerüchte von einer Ber. ich ariung ber Beziehungen zwiichen Schweden und Ruftland einerseits und England anderseits bosmillige Ersindungen telen. Anlag zu den Gerüchten jei wohl die zeitweite Einstellung des Berkeites gmifchen Schweben und Auftand über Tornea-Hapa-randa infolge Eisganges.

+ Das Londoner "Dally Chronicle" meldet, daß Churchill feine militarliche Baulbahn aufgeben und feine parlamentarifchen und politifchen Arbeiten wieder aufnehmen wolle; er beabsichtige, mit ber liberalen und der unioniftifchen Kriegopartei eng gufanimenguarbeiten.

+ Mus Biffubon melben ble Bonboner "Times", Das Barlament habe bie Regierung ermachtigt, bas Artegorecht gu

Der nene Erfolg an der Offfcont.

Mm Donnerstag tonnte, unfer Generalfiabsberidt melden, daß nordlich bes Bahnhofe Gelburg 500 Miriet ber jeindlichen Stellung erobert murben. Unfere Ratten. fligge geigt Die in Frage tommende Wegenb.



# Der Arteg.

Tagesbericht der oberften heeresleitung.

4 Erffürmung englifcher Linien beim hohenzoffernwert. - Frangoffiche Ungriffe in ben Argonnen und im Maas-Gebiet geicheitert.

Großes hauptquartier, den 11. Mai 1916.

Beftlicher Ariegsichaupla B. Sudofflich des hohenzollernwertes bei hulluch fffirmten pfaigifche Batuillone mehrere Linien der eng-Hichen Stellung. Bisher murben 127 unverwundete Gefangene eingebracht und mehrere Maichinengewehre erbeutet. Der Begner erlitt außerdem erhebliche blutige

Derlufte, bejonders bei einem erfolglojen Begenangriff. In ben Urgonnen icheiterte ein von den Frangofen unter Benugung von Flammenwerfern unternommener Ungriff gegen bie Fille-Morte.

3m Maas Cebiet berrichte beiberfeits lebhafte Metifferietätigteit. Bon einem ichwachen frangofifchen Ungriffsverfuch im Thlaumont-Walbe abgefeben, tam feiner nennenswerten Infanteriehandlung.

Deftlicher Rriegsichauplan Ein beutiches Jingzeuggefchwader bele Bahnhof Borodzieja an ber Linie Rrafchin-Die giebig mit Bomben.

Baltan. Rriegs | cauplas Reine besonderen Greigniffe

Oberite Seeresleitung. (23 ? - 3mei italienifche Angriffe abgewiejen Bien, 12. Mai. Mmtlich wird verlautbart: Ruffifder Rriegsichauplag Die erhöhte Gefechtstätigfeit an unferer mol

Tront halt an. - Reine bejonderen Greigniffe. Die Artiferietampfe dauern in medfelnber e fort. - 3mei feindliche Angriffe auf den Arp

wurden abgewiefen. Guboftlicher Ariegsicauplas Unverandert rubig.

+ Der türtifche Beeresbericht. Ronftantinopel, 12. Dai. Bericht bes Saup Un der Brat-Front feine Beranderung. Gin fiches Fluggeng murde von unferen Beichugen und fturgte brennend hinter den feindlichen graben ab.

fautafus-Front: Der bet den Rampfen am aus seinen Stellungen geworsene und nach Ofen jagte Feind macht alle Anstrengungen, sich in neuen Stellungen zu halten. Die Zahl der in Kampf erbeuteten Maschiengewehre erhöht sich au Ein seindliches Wachtschift versuchte sich T.

Burun gu nagern, wurde aber durch unfer & feuer verjagt. In ben Gemaffern von Smi eröffnete ein feinblicher Monitor bas Teuer vor ber Reuften. Unfere Batterien antworteten und trale Monitor, dem der Schornftein und ein Daft gerte wurde. Der Monitor ftellte bas Feuer ein und juhr ichwantend, in der Richtung nach Mytitene guind.

+ Joffres Befehle an Die Berbun-Armee. Baris, 12. Mai. Infolge jungit ericienener ! in verichiebenen Beitungen wird die folgende amtil Mitteilung ausgegeben:

Die leinem Zeitpunkte während der Schlacht bei Becombie Oberleitung den Besehl zum Rückzug auf das linte Namen eineilt. Bleinschr, wurde am Morgen des 23. März den In auf dem rechten Uler vorgeschrieben, um jeden Breis die Ich zu halten, auch wenn die Stellung umfaßt, sa seicht vollussen die Ich die I aller berfügbaren Mittel ju balten und ichidie tal Caftelnau nach Berdun. Um nachften Lage, ral Caftelnau nach Berdun. Um nachften Ta Morgen des 25., fibermittelte Caftelnau telephonisch, daß lungen auf bem rechten Maas-lifer entsprechend bem Se Oberfommandierenden um jeden Preis gehalten werden Beide Oberfommandierenden um jeden Preis gehalten werden Gnollch am Abend des 25. gab der Overfommandierende General Pótain, der das Kommando übernahm, den isten Befehl: "Ich habe gestern, am 24., den Besehl gegeben, am dereichen Maas-Ufer nördlich von Berdun auszuharren. Besehlshaber, der einen Besehl zum Rüczug gibt, wird besterigsgericht gestellt werden.

Murs biefen Bejehlen ergibt fich, wie fcmterig biel ber Frangofen auf dem rechten Maas-Ufer gewejes muß und wie mahrheitswidrig die frangofifden am Berichte aus jenen Tagen abgefagt waren.

- Wahre Reutralität. - Rriftiania, 11. Mai. (Meldung des Rorme, Telegraphen-Bureaus.) Sechs Mann von der Beja des Luftschiffes "1. 20" find freigelaffen worden. Gehlens bejonderer vollerrechtlicher Beftimmunger Luftichiffe haben die norwegijchen Behörden es als Afflicht betrachiet, ben Regeln für die Schiffbruchigen Ariegofdiffen trieg ührender Staaten gu folgen. In I einstimmung mit bem Standpunft, ben fie bei fru Gelegenheiten mahrend bes Arieges 3. B. gegenüber Englandern von den Dampfern "Beimar" und 3. eingenommen hatten, haben fie baber Diejenigen " chaften, welche gerettet und in privaten Sahrzeugen Land geführt murden, freigegeben.

+ Berjeuft! London, 12. Mai. "Lionds" melden aus Ecinal Der Fischbampier "Sorns" der am 22. April von d ausliet, ist wahrscheinlich von deutschen Kriegsschiffen fentt worden, nachdem bie Mannichaft gefangengenom morben ift.

# In eiserner Beit.

Ariegeroman von Charlotte Bilbert. (Rachbrud nicht geftattet.) 1. Rapitel.

Behaglich febnte Philipp von Gorbis in feinem Rinbfeffel, bie Beine weit von fich geftredt, die Arme über ber Bruft gefreugt, die Cigarette laffig swifden ben Lippen. Go bot a bas Bild eines Meniden, ber fich von einer Strapage ardentlich ausruht. Philipp von Gordis war Lentnant im Regiment Garbe bn corps und entstammte dem alten, augefebenen Abelsgeichlechte ber Grafen Gorbis Breitftein. Er par reich, febr reich und auch ein Dann von intereffantem Heugeren. Das eble, icharfgeichnittene Weficht mit ben bligen: ben, blauen Augen, bas energische Rinn, bas flotte Schnurr-bartchen auf ber Oberlippe verriet fofort ben Offigier und Ariftofraten. Eben war er vom Egergierplage beimgefebrt und wollte, froh bom militarifchen Dienfte filt beute ents bunden gu fein, in aller Bemiterube feine Cigarette raus ten und die Erlebniffe bes Tages liberbenten, als ploglich ber fcrille Zon ber Sausglode burch ben Rorribor toute,

Der Buriche öffnete und unangemelbet trat ein eleganter, junger Bivilift in bas Bimmer bes Lentnants.

"R' Lag, Phili," rief er lachend, bem Frembe bie Band reichend, "na, nun noch nicht umgezogen?" "Baaas," gabnte biefer, ohne fich aus feiner bequemen

Lage gu erheben, "umgezogen ? Gur was benn, was ift benn man wieber los?" "Ra, Du bift großartig, Phili! Beift Du benn nicht, baf Du beute ber Ginlabung ber alten Erzelleng Beimbach gur Soiree folgen mingt ? Bir wollten ja gufammen bingeben !"

"3' Du lieber himmel, bas hab' ich gang verneffen," rief jest Bhili bochft befturgt, "ba foll doch gleich der Deizel — na wart', in einer halben Stunde bin ich bereit!"

Er flingelte bem Diener, ihm gu belfen, und eine Stunde fpater ftieg Bhili und fein Freund, ber Gesanbifchaftsattachee Braf Frang von Brigborf, Die breite Freitreppe gur Billa ber Erzelleng Beimbach empor.

Eine glangende Befellichaft hatte fich bort eingefiniden. Erzelleng Beimbach liebte es, ftets einen auserlefenen Streis

mit miniarioe zutoritaten. Minftofraten und andere Robleffen, fondern auch Rünftler und Rünftlerinnen, allerdings nur hervorragende und berit mite Berfonlichleiten, fanden bei ibm offenes banst

Bhili und Graf Brigdorf ichlenberten guiammen burch bie Reihen ber Gafte, bier und bort ein paar Begriffungsphrafen wechselnd; ploglich blieb Frang von Brigborf fteben, feine Angen hingen wie gebannt an einer Dame, die mit niebreren Herren, meift Offizieren, im Gespräch war. "Du, Phili, wer ist diese Dame?" Er frief dem Freunde

haftig an ben Urm, ale er ihn im Flufterton frng. "Ra," murmelte Phili, "was ift los, Du teilft wohl Biiffe

Reunft Du fie ?" brang Brigborf aufgeregt in ibn. Bett hatte auch Gordis die Dame erblidt. Gin gacheln glitt über feine Blige.

"Die fennst Du nicht, Frangel! Das ift ja bie "Brima Bollerina" vom Königlichen Schanspielhaus. Richt wahr, ein Bunber von einem Beib. Als Tangerin foll fie erfitsaffige Rünftlerin fein."

Du, tanuft Du mich ihr nicht porftellen ? Um jeben Breis muß ich mit ihr befannt werben!"

Bhili lachte, als er erwiderte: "Ra, Du fcheinft ja fchnell Fener gu fangen. Urmer Frangel! Bererenn' Dich nur nicht an Diefen lobernben Flammen. 3ch rate Dir gut! 3ch bente boch, Du tenuft fie, biefe Theaterpringeffinnen - aber por-ftellen tann ich Dich, ben Gefallen will ich Dir tun," und beibe fcritten langiam auf bie berfihmte Diva gu, bie fich jest gerabe von ben Berren verabichiebete und bie Blide wie uchend burch ben Saal ichweifen lieg. Alls fie Gordis er-

blidte, wintte fie ibm feicht mit ber hand gu. Guten Tag, Graf! Da treffen wir uns ja auch 'mat, bas ift ja riefig nett, habe Gie ichon lange nicht mehr gefe-

Roch wollte fie weiter fprechen, als fie Brigborf bemertte

und fragend auf Phili blidte.

Run ftellte Gorbis vor: "Fraulein Liane Ctartell, unfere berfihmte, beliebte Tangerin - Graf Frang von Beigborf, Bejandtichaftsattachee."

Ein faft unmerfliches Buden buidte fiber bas Weficht ber Längerin, wahrend Graf Brigdorf fich galant verbengte und fagte: "Mein gnabiges Fraulein, ich hörte Ihre Runft ichon oft als eine unvergleichliche preifen, boch hatte ich

bisher noch nicht die bobe Ehre, Sie perjonlig lernen."

Braf Cordis, ach Bergethung, blirfte ich Gie, bitte, Moment der Gefellichaft ber iconen Diva entziehen? fterte irgend eine Stimme Leutnant Bordis ins Ch manbte fich um, und ein Rollege und Freund, bet altere Bentnant Berger ftand binter ibm und bat ift einer wichtigen Angelegenheit ihn anguboren.

Phili, fich bei Liane Startell und Frang von Bid enticulbigent, folgte bem Offigier in ben neben bem fen Festfaal liegenben Rauchsalon, wo fie ungefiort ander fprechen tonnten.

Franz von Brigdorf iconte lächelnd in Liane State Gesicht und ipeach: "Run werde ich ftolg fein, einige Tten in Ihrer Gesellschaft sein zu dirfen, gnädiges Franke Liane Startell neigte grazios den Ropf und lächelte gu, mahrend hinter den ichwellenden roten Lippen zwei

hen prachtvoller gahne verführerisch hervorbligten. I war icon, biese Tängerin, fle war unftreitig ein vollichtes Weib. Das oval geschnittene Gesicht mit dem benden tofigen Teint, war von einer Fille lodigen, ichwarzen Saares umrahmt. Die buntlen Sammetangen ren von langen, feidigen Wimpern beschattet und überd Mugen lagen die feingeschwungenen Brauen. Bug um war das Gesicht bes Weibes ein wunderbares, flass Bild zu nennen. Und diefe tonigliche Gestalt, diefe zu rofigen banbe und die feingeformten Gife! Brirbor fich nicht fattfeben an all ber Schönheit ber por ibm ben Zangerin. Wie geiftesabwefend erwiberte er ihre B mechanifch hielt er ben Befprachsftoff aufrecht. Geine fein flarer, bentenber Berftand waren abgeleuft von ani eren, faben nichts anderes als bie beftechenbe 6.60 Biume Startells.

Diefe mertte bies auch und mußte warum. Ein bernbes Radeln umfpielte jest ihre Lippen, als fie | gu Brigborf neigte und leife feng : "Gie find gerfirent,

(Fortfegung folgt.)

Ditafrita.

12. Rai. General Smuts telegraphiert : bet fich nach ber Befetjung von Rondoa ber ling nation befegung bon Konoba unfere Truppen eine erhebliche Strede gurud-bat Berftartungen erhalten und beingt lent Konboa Frangi vor. Unfere Truppen find is, um mit bem Geinde fertig gu werden.

# Sudwerordnetenfigung zu Gerborn

pom 12. Mai 1916.

De Magiftrat ift vertreten durch die Serren Bur-Birtendahl, Stadtalteften Rüdert und aftratsichöffen Lehr, Remy und Schramm. Den Borfit führt herr Stadtverordneten-Borgonigi. Baurat Sofmann.

er Gintritt in die Tagesordnung widmet der Herr r dem am 2. Ofterfeiertag ju Grabe getragenen en Stadtverordneten-Borfteher und Stadtver-Beren Apotheter Eugen Stoll ehrende Borte Bedentens. Durch Erheben von den Sigen be-Berfammlung ihre Teilnahme an der ftillen Des Berftorbenen.

Tagesordnung findet wie folgt ihre glatte Er-

m & Diten

ntt 1 und 2. Befreiung der Beferanen und der mitwestern von der Gemeindeeinkommensteuer. greiung der Beteranen und der Krantenschwestern Gemeinde-Eintommenfteuer wird wie im Borebattelos genehmigt.

enti 3. Bewilligung von Bertretungstoften für ertrantten Mittelfchullehrer. herr Mittelfchullehrer ener ift ernftlich ertrantt und auf langere Beit Der Magiftrat hat nach Unhörung bes unfahig. Der Magistrat hat flach Anhorung bes meife verfeben zu laffen und hierfur eine Bergugen 125 Mart monatlich zu bewilligen. Die Berwird voraussichtlich durch eine Lehrerin ausgemerten. Die Borlage wird bem Magiftratsbeichluß

unft 4. Freihandiger Bertauf von ftädtischen niden. Der Magistrat hat beschloffen, dem Schacht-" Cante Rofetti zwei Grundftude gum Breife von nt für bie Rute gu vertaufen. Die Berfammlung ierzu ihre Zuftimmung.

sentt 5. Schiedsmannswahl. Der feitherige bettreter, herr Doeind, werden, ba ihre Bahle abgelaufen ift, durch Zuruf wiedergewählt. Beide nehmen die Bahl an.

untt 6. Abschluß eines Bertrages wegen Mäftung dweinen. Der Magiftrat hat beichloffen, mit 42 m Schweinezüchtern einen Bertrag abzuschließen, wolge von Diefen Zuchtern 44 Schweine gemästet n Stadt zur Berfügung gestellt werden. Für jedes in werden 450 Bfund Maisschrot und 50 Bfund uhl gur Daft feitens der Stadt beschafft und ben eigeren Züchtern auf Antrag Zahlungsausstand gewährt. Den etwa ermachienden Binsverluft trägt die Stadt. Mogistratsporlage mird debattelos genehmigt.

mit 7. Neuwahl eines Mitgliedes des Aurais für die Mittelfdjule und die Badetommiffion. Berichlag der Wahlvorschlagstommission wird anbes verftorbenen herrn Stadtverordneten Stoll Siadtverordneten-Borfteber Rgl. Baurat Ludwig Sindiv. Landesmegemeifter Mhrens in Die Badeon gemahlt. Beide herren nehmen die auf fie

Buntt 8. Mitteilungen. Der herr Burgermenter mit: a) daß die Auflaffung über das von den herren min und Beisler erworbene Belande erfolgt bag ber Magiftrat bem in ber legten Stadtverord. ng gefaßten Beichluß auf Erhöhung der hundeif ieben weiteren hund 10 M, für den zweiten 12 M ir jeben weiteren hund 15 M jährlich) beigetreten ber Beftimmung, bag die erhöhten Steuerfage erft 1. Ottober d. Is. in Kraft treten follen; c) daß, nach beröffentlichten Regenfionen über die pon bem Berborner Künftler Rrang in Altenburg gede Bufte "Berdun" zu schließen, diese lettere tat-dein Runftwert sein muffe, was auch ichon aus von herrn Saatsminister v. Wussow dem Magistrat noten Photographien (welche unter den Herren dietordneten girfulieren), beutlich hervorgeht.

Jum Schluß ber öffentlichen Sigung gibt ber herr amenter einen leberblid über die gefamte Lebensberforgung im Kreife und im besonderen in unferer Bir werben über diefe intereffanien Musführin der nächften Rummer ausführlich berichten. -9,40 Uhr ift die öffentliche Sigung erledigt und bie Berhandlungen in geheimer Sigung fort-

olle mei

# Lokales and Provinzielles.

Berborn, 13, Dai. Bie wir boren, bat bie Golb. ulaftelle in Dillenburg in ber erften Boche ibres Bralfd eines guten Bufpruche gu erfreuen gehabt, insbefonbere ber Berfebr am vergangenen Donnerstag recht lebhaft, Bibentung ber Golbabgabe burchaus ju würdigen weiß Danot gwiifidredt, alte, ehrwürdige Stude aus orneden herauszuholen und feltene Undenten berzugeben, fie bas Baterland bebarf. Schmudiachen aller Art, Bretten, Broichen, golbene Rreuze, Mebaillons, etregten zwei Brachtftude: eine gang ausnahmsgolbene Rette außereuropaifcher Dachart, ans indigen oder japanischen Fabritats, sowie ein

mettolles Armband, beftebenb aus fremblindifchen Golbmungen (Rugland, Griechenland, Tunis, Schweig, England), mit maffio golvenen Rettden aneinandergereiht. Auch umlaufefabige auslandiiche Goldmungen murben gebracht. Die Befiger berartiger Stude bandeln jedoch in ihrem eigenen Intereffe und nugen bem Baterlande mehr, wenn fie biefelben bireft gur Reichsbant bringen, welche bas gemungte Golb febr boch bewertet und zu wefentlich gunftigeren Preifen übernimmt ale bie Golbanfaufestelle gablen fann, aus bem einfachen Grunde, weil fich bas frembe Golb gur Begablung bon Lebensmitteln und fonftiger notwendiger Bedürfniffe, Die wir aus ben betreffenden Landern beziehen, befonbers eignet. Belche Goldmengen lediglich fur Rabrungsmittel Derfugbor fein muffen, geht ichon baraus bervor, bag ber gefamte Ausfubegoll fur Die in Rumanien gefauften 100 000 Baggons Getreibe in Golb hinterlegt werben mußte. Deshalb belft alle mit, bag unfer Band mit ben notwenbigften Lebensmitteln und fonftigen Bedurfniffen verforgt werben fann. Bogert nicht langer, fucht bie verborgenen Coage hervor und bringt alles Golb babin, wo es jest allein bin gebort. Die Dungen gur Reichsbant und Die Golbfachen gur Goldanfoufeftelle.

- Fleischbucher werden nach einer Bekanntmachung des Borfigenden des Kreisausichuffes im amtlichen Teil des heutigen Kreisblattes für den Dilltreis vom 22. Mai ab eingeführt. Es hat dann niemand mehr die Berechtigung, mehr als 750 Gramm Fleisch oder Fleischwaren möchentlich (Rinder unter 6 Jahren 375 Gramm) zu taufen. - Much Seifentarten, nach welchen jedem Ropf ber Bevolterung 100 Gramm Feinfeife und 500 Bramm Geife ober Seifenpulver monatlich zufteben, d. h. soweit Ware vorhanden ift, werden in der nächsten Boche im Dilltreise gur Einführung gelangen.

i) Frantfurt a. M., 12. Mai. Die Gifenbahm bireftion hat ihren biefigen Beamten ben Bezug außerorbent-Ith billigen Spargels aus Rheinheffen vermittelt. Das Pfund ftellt fic auf 38 Pfa. in ben Bertaufsftellen.

t) Frantfurt a. DR., 12. Dlat. (Aufhebung Des beiftiden Bilbausfuhrverbots?) In ber geftern abgehaltenen Stadtverordnetenfigung teilte ber Dberburgermeifter gu ber Frage bes heifilden Bilbausfuhrverbots mit, baß fich ber Dagiftrat mit bem tommanbierenben General um Aufhebung bes Berbots in Berbinbung g fest bat. Der Beneral babe fofort die notigen Schritte in Berlin und Darmftabt getan und will gegebenenfalls frait feiner Rommanbogewalt bas Berbot für ben Bereich bes 18. Armeeforps aufheben. - Heber bas fonftige generelle Mustuhrverbot Beffens außerte fich Stadto Dr. Beilbrunn babin, bag ber heififche Erlag burchaus ber Berfaffung bes beutiden Reiches wiberipreche und bag bag jedermann trog oller Benbarmen über bie beffifche Grenge mitnehmen tonne,

i) Ilfingen, 12. Dai. Fur bas bier gu errichtenbe Maifenhaus bes Reichsvereins "Baifenfreund" fieben bisher 104 000 M. jur Berfügung. Der Berein bat fein Arbeits-gebiet erweitert und wirb in Bufunft auch elternverlaffene, elterngefahrbete und auch uneheliche Rinder unterftuben.

Mus Groß-Berlin.

Der englische handelsfrieg. In den vom Reichs-amt des Innern herausgegebenen "Nachrichten für handel, Industrie und Landwirtschaft" ist die "Trading with the Enemy act 1916" überseht. Das Geseh verschärft die bis-herigen Geseh-. Als die wichtigsten Aenderungen werden von den Aeltesten der Kausmannschaft von Berlin die

folgenden befanntgegeben: 1. Das Sanbelsamt tann in Bertrage eingreifen, wenn por ober mabrend bes Krieges mit einer Berfon im feinblichen Muslande ober einem feinblichen Staats. angehörigen ober mit einer Firma, die vom Handelsamte aus beauffichtigt wird, eine Bereinbarung getroffen ift, die dem öffentlichen Interesse zuwiderläuft. Es tann dann den Bertrag ganz aufheben oder auf die ihm angebracht erscheinenden Bedingungen beschränken.

2. Die Masinahmen gegen das in England besindliche seindliche Privateigentum sind bedeutend erweitert. Wenn die Indaher oder Teilhaber eines Unternehmens feindliche

bie Inhaber ober Teilhaber eines Unternehmens feindliche Staatsangehörige find ober feinbliche Berbindungen beunter Rontrolle feindlicher Staatsangeboriger geführt wird, ponn tann bas Sanbelsamt ben Befchaftsbetrieb eindranten oder unterfagen ober bie Muflojung verlangen. Es wird dann ein Kontrolleur ernannt, dem das handelsamt Bollmacht von der einsachen llebervachung an die zur völligen Liquidation erteilen tann. Bei der Liquidation find in erster Linie die bevorrechtigten Forderungen, danach die Forderungen nichtporrechtigten Forberungen, danach die Forderungen nichtjeindlicher Gläubiger, zulest biejenigen jeindlicher Gläubiger zu deden. Ift Geschäftsmasse in Feindesland vorhanden, so wird sie schätzungsweise in Betracht gezogen,
und die Ansprücke der Gläubiger im seindlichen Auslande
gelten durch die Berweisung darauf als befriedigt. Alle
in England wohnhaften seindlichen Staatsangehörigen
haben ihr Bermögen über 50 Pfund Sterling anzumelden.
Das Handelsamt kann alles Eigentum seindlicher Staatsangehöriger dem staatlichen Berwahrer überweisen, der
es auf gerichtliche Anordnung zur Dedung der Schulden
liquidieren dars. figuidieren barf.

Mus dem Reiche.

+ feu- und Stroblieferung für das feet. Die Bundesrat bat in feiner Sigung bom 11. Mat eine Ber-ordnung erlaffen, burch die ben Bundesftaaten ber Berpflichtung gur ratenmeifen Lieferung von 500 000 Tonnen Seu und 700 000 Tonnen Strob für bas heer in der Beit vom 15. Mai bis jum 15. August biefes Jahres auferlegt wird. Auf Diefe Mengen foll angerechnet werden, was an heu und Stroh nach der Bestandsaufnahme vom 15. März d. I. für die Heeresverwaltungen beigetrieben und was an heu auf Grund der Bundesratsbeschlusses vom 28. Februar d. I. bereits geliefert oder noch zu liefern ist. Der Reichstanzler hat die zu liefernden Mengen auf die Bundesstaaten unter Zugrundelsaum? grundelegung des Ergebniffes der Beftandsaufnahme vom 15. Marz und unter Berücksichtigung des vorhandenen Grofviehs (Pferde und Rinder) zu verteilen. Die Bundes-staaten follen die auf sie entfallenden Mengen auf die Lieferungsverbande unterverteilen, Die ihrerfeits wieder bie Bemeinden berangieben tonnen. Den Gemeinden ift bie Befugnis gegeben, das heu und Strob nach Art einer Landlieferung zwangsweise in Anspruch zu nehmen. (图. 工.男.)

Sine beneitenswerte Gemeinde icheint bas Städten Oberfuto in der Proving Pofen zu fein. Während die meisten deutschen Städte infolge der Kriegsausgaben gegweisen gewesen sind, ihre Kommunalsteuern zum Teil recht wejentlich ju erhoben, und nur wenige bie bisherigen Steuerfane beibehalten tonnen, ift Oberfitto trop hober Ariegsausgaben und großer Steuerausfalle in ber angenehmen Lage gemejen, Diesmal die Steuerfage fogar um

nehmen Lage gewesen, diesmal die Steuersatze sogar um 10 v. H. zu ermäßigen.

Mag Reger +. Wie das "Leipziger Tageblatt" meldet, ist der Komponist Mas Reger am 11. Mai an Herzischlag in Leipzig gestorben. Mit ihm ist einer der bedeutendsten Tonkünstler der Gegenwart dahlingegangen. Reger stammte aus der Oberpsalz. Er war am 19. März 1873 zu Brand als Sohn eines Lehrers gedoren, studierte von 1890 an Musik, sebte zunächst in Wiesbaden und entsaltete, 1901 nach München berusen, an der dortigen Kgl. Afademte sür Musik eine segensreiche Tätigkeit. Bon bort aus ging sein Rubm als großer Tonkünstler in alse Welt, und aus ging sein Ruhm als großer Tontünstler in alle Welt, und dieser Kuhm war voll berechtigt. 1907 ging er als Universitätsmusitdirektor nach Leipzig, welchen Posien er 1911 mit dem des Hostapellmeisters in Meintugen ver-

Der dritte hauptgewinn der Preuglich-Süddent-ichen Klaffentotterie fiel am Donnerstagnachmittag in Höhe von 150 000 M auf Nr. 82 255. Das Gewinnlos murde in ber erften Abteilung in Elberfeld, in ber zweiten

in Darmftadt gefpielt.

Drei Berjonen bei einem Bootsunglid ertrunten. Bei einer Ueberfahrt über ben Mansfelder Gugen Gee ertranten eine Frau Kirlamm aus Afeleben, beren vier-zehnsährige Richte und eine Frau Fuchs aus Ceeburg. Das Boot geriet ins Schauteln und ichlug um, fo bag bie Infaffen ins 28affer fturgten.

### Aus aller Welt.

+ Gin neues Liebeswerf in der Schweiz. 3m Sunften der Krantenpflegerinnen in den Armeen der triegführenden Staaten ist in der Schweiz ein neues Liebeswert gegründet worden, das von Bundesrat Hose mann und seiner Gemahlin sowie Nationalrat Ador gesördert wird. Es handelt sich um unentgeltliche Erholungs aufenthalte ber in den Armeen der biegführenden Staaten beschäftigten Kranten in mebriegführenden Staaten beschäftigten Kranten ser kern in der Schweiz während des tommenden Sommers. Ein von Rationalrat Seiler (Zermatt) personlich unternommener Bersuch hatte lehtes Jahr so bertiedigende Erfolge, daß das Wert nunmehr auf breiter Brundlage mit hilfe schweizerischer Hotelunternehmungen durchgeführt werden soll.

+ Die Sommerzeit in Lugemburg. Die Rammer bat die Ginführung ber Sommerzeit beichloffen.

hat die Einführung der Sommerzeit beschlossen.

+ Die Teuerung in England. Die "Times" schreibt im Leitartitel: "Das Publistum hat untsare, optimistische Ideen über die Steigerung der Preise. Das ist ein gesährlicher Irrtum. Es handelt sich nicht um eine vorübergehende Unbequemlichteit, sondern die Teuerung hat eine sehr ernite Bedeutung. Die Kleinhandelspreise für Lebensmittel sind seit Juli 1914 um 50 Prozent gestiegen. Die allgemeine Tendenz ist steigend und wird es bleiben. Dieser Entwicklung läst sich nicht Einhalt tun und noch viel weniger läst sie sich ins Gegenteil verwandeln. Das Blatt glaubt, daß der Rotlage daburch abgeholsen werden könnte, wenn alles Land, das seit zum Golsspiel benust wird, sur landwirtschaftliche Iwaser verwendet würde.

Jum Mufcuf der unterdrudten Bolter Ruglands. Bie die weißruffifche Zeitung "homan" mitteilt, ichließen fich die Beigruffen bem Aufruf ber unterbrückten Boller Ruflands an ben Brafidenten Billon vollinhaltlich an.

Gine frangofifche Militarbaderei niebergebrannt. Ein Großjeuer hat, begünftigt von einem heftigen Sturm, Die Baulichteiten ber Militarbaderei in Robes gerftort. Alle Borrate find vernichtet worden. Berfonen find nicht

au Schaden gefommen. + Der Ceiter der italienifchen Cuftichiffbrigabe +. "Refto del Carlino" meldet aus Bologna: In dem Luft-ichiff, das vor einigen Tagen mit mehr als einer Tonne Explosivstoffen das öfterreichische Lager bei Görz bom-bardierte, jedoch von den Desterreichern auf der Rüdfahrt heruntergeschossen wurde, habe sich Oberst Bastini, der Chef der italienischen Luftigdiff-Brigade, befunden. Bastini, ein früherer Sieger im Bordon Bennet-Rennen, fei tot.

Beidichtstalender

Mittivoch, 10. Mai. 1760. Beter 2006. Ingret, Bafel.

— 1871. Friede zwijchen Deutschlar ... Frankeich zu Frankfurt a. M. — 1889. Albr. Nitschl. The siege, † Böttingen. — 1909. Schwertumgürtung Mohammeds V. in der Gubmoschee in Konftantinopel. — 1915. Sabmeflitch Bille Fortsesung ber frangolifden Angriffe auf bie Borettohobe, Ablain und Carency, die jamtlich icheitern. — Rordweftlich Berry. au. Bac nehmen bie Deutiden zwei Binten in Breite von 400 Metern. — 3met Beppeline werfen über Befteliff (am Themfeeingang) gabireiche Bomben ab. - Durch-brechung ber gegen bie Berfolgung Biberftanb leiftenben ruffifden ginten in Galigien bet Besto, Braogow, Butcga und Debica. - Rudjug ber Ruffen con ber Riba. Front. Rad Sieg bei Baligrob Uebergang ber Berbunbeten über ben San bei Dwornit Die rufftiche 8. Urmee zwifden Buptow und Ugfot in bie Rieberlage vermidelt. - Ein farter ruffifder Borftog worblich bes Bruth auf Czernomit abgefdlagen. 620 Ruffen sefangen

# Letzte Nachrichten. Delbruds Rudtritt.

Berlin, 12. Dai. (BEB. Amtlich.) Wie wir horen, hat fich ber Staatsfefretar bes Innern Dr. Delbrud wegen feines Befundheitszuftanbes genötigt gefeben, ein Abichiebsgefuch eingureichen. Der Dinifter leibet an Furuntulofe, als ber Folge einer leichten Budertrantheit und bedarf nach arztlichem Rat einer langeren Rur. Ueber bie Berfon bes Rachfolgers ift mit Rudficht auf bie ichmebenben Organifationsfragen eine Enticheibung erft in einigen Tagen gu erwarten.

### Beilburger Betterdienft.

Wettervorherfage für Sonntag, den 14. Mai: Beranderliche Bewölfung, doch nur ftrichweise geringe Re-genfälle, Temperatur wenig geandert.

# Die amerikanische Antwork.

Die ameritanifche Untwortnote, Die bisher nur nach Einem Bericht des als ungunerlang befannten Renterid en Bureaus vorfag, wurde nunmehr amtlich am Donnerstog-abend von der "Rorbd. Allg. Sig," befanntgegeben. Die Beröffentlichung hat folgenden Wortlaut: Die am 10. d. M. vom amerifanischen Bolichaiter

Aberreichte Untwortnote lautet in leberjegung wie folgt: Berlin, 10. Dai 1910.

Sch habe die Chre, auf Beifung meiner Regierung Erzellenz die folgende Antwort auf die Note Guer

Die Rote ber Raiferlichen Regierung vom 4. Mai 1916 Die Rote der Kaiserlichen Regierung vom 4. Mai 1916 in von der Regierung der Bereinigien Staaten iorgivitig erwogen worden. Es ist besonders an ihr beachtet worden, daß sie als Absicht der Kaiserlichen Regierung für die Zutunft tundgibt, "daß sie ein Letztes dazu beitragen will, um — solange der Krieg noch dauert — die Beschräntung der Kriegsschrung auf die Kaiserliche Aegierung entschlossen ist, allen ihren Seebesehlshabern die Beschräntungen nach den anerkannten wölferrechilichen Erundschen nach den anerkannten wölferrechilichen Erundschen aufzuerlegen, auf denen die Kegierung der Bereitschen aufzuerlegen, auf denen die Kegierung der Bereitschen aufzuerlegen, auf denen die Kegierung der Bereitsche fagen aufzuerlegen, auf benen die Regierung der Bereinigten Staaten in all den Monaten bestanden bot, feit die Raiferliche Regierung am 4. Februar 1915 ihre jest elitaticherweise aufgegebene Unterjeebootpolitit and indigte. Die Regierung der Bereinigten Staaten bat fich in ihren geduldigen Bemühungen um einen freundschalte. I ben Musgleich ber aus jener Bolitit erwochfenen fritifchen agen, welche die guten Begiehungen gwijchen ben beiben I ndern fo ernft bedrohten, beitandig burch Bemeg-Die Regierung ber Bereinigten Stanten wird fich barauf verlaffen, bag bie jest geanderte Bolitit ber Raiferlichen Diegferung hinfort eine gewiffenhafte Mustuhrung finden wird, Die die hauptfachliche Gefahr für eine Unterb. coung ber guten, zwiichen ben Bereinigten Stanten und Deutschland bestebenben Begiebungen beseitigen wird. Die Regierung ber Bereinigten Staaten balt für notwendig, zu erklären, daß sie es für ausgemacht ansieht, daß die Raiseriiche Regierung nicht beabsichtigt zu verstehen zu geben, daß die Lufrechterhaltung der neuangefindigten Bolitik in irgendeiner Weise von dem Berlauf oder Ergebnis diplomatischer Berhandlungen awijchen der Regierung ber Ber-einigten Stuaten und irgendeiner anderen friegführenden Regierung abhänge, obwohl einige Stellen in ber Rote ber Rafferlichen Regierung vom 4. b. IR. einer folden Auslegung fabig fein tonnten. Um jedoch die Möglichfeit eines Difperftandniffes gu vermeiben, teilt die Regierung der Bereinigten Staaten ber Rafferlichen Regierung mit, daß fie feinen Mugenblid ben Gedanken in Betracht ziehen, geschweige benn er-brtern tann, daß die Uchtung ber Rechte ameritanischer Burger auf ber hoben See von seiten der deutschen Marinebehörden in irgendeiner Beise oder in geringftem Grad von dem Berhalten irgendeiner anderen Reglerung, bas die Rechte der Reutralen und Richttampfenden berührt, abhangig gemacht merden follte. Die Berantwortlichfeit in biefen Dingen ift geitennt, nicht gemeinsam; absolut, nicht relatio. Ich ergreife die Gelegenheit, um Guer Ergelleng

ble Berficherung meiner ausgezeichneiften Sochachtung gu

erneuern.

Geiner Ergeffeng herrn von Jagow, Staatsfefretar be Musmartigen Umts.

+ Bu vorftebender Rote meldet die "Roln. Sig." aus

"Man glaubt bier allgemein, daß Deutschland die lette Rote Bilfons nicht mehr beantworten wird, da es beißt, daß Bilfon dem tiefen Einbrud ber beutiden Rote burch eine fcarfe Untwort entgegentreten mußte. Die verbandsfreundlichen Blatter wie "Times", "Berald" ichimpien wieber. Die Unhanger bes Berbandes find tatfächlich tief enttäuscht Darüber, baß bie Rrifis vorüber ift, und zeigen burch ibre Saltung bereits an, daß fie für Bilfon jest nichts mehr übrig haben. — Die Torpedierung ber "Comric" läßt bas Land völlig ruhig. Die allgemeine Aufmertjamleit richtet fich jest nach Merifo, wo ern fie Bermidelungen broben. Gine ameritanifche Ginmifchang wird für unpermeidlich gehalten."

+ Dem "Berner Bund" fällt in der amerita. auf. Sie enthalte fich burchaus ber fonit nach Beilegung eines Konflittes üblichen höflich-freundlichen Benbungen. So fprachen Leute, Die fich awar augerfich vertragen, aber teineswege bie Sicherheit gewonnen haben, bas mubiam aufammengeftudelte Band merbe lange ballen. Bur ben Augenblich sei immerbin ein Bruch der Beziehungen ver-mieden worden. Indem der Bund" sodann baran er-innert, wie er den ganzen Kern der Lingelegenheit in Deutschlands Borbehalt gesehen habe, weist er darauf hin, Daß aus ber ameritanifchen Untwort erfictlich fei, bag tatfachlich der Gegenfag, der fich baraus ergebe, nicht aus der Belt geschafft ift. Die Schlufmendung ber ameritanifchen Untwort enthalte die bentbar ichroffile gurud-weifung biefes Borbehaltes. Scharfer tonne man Die Gegeniane nicht betonen.

### Mus aller Welt.

+ 3um Schiffbruch des "I. 20". Die in eingelnen normegifden Blättern verbreiteten Rachrichten über bie Borgange bei dem Schiffbruch, insbesondere bei der Be-ichiehung des Zeppelins "L 20" durch eine norwegische Bachmannichait, beruben, wie der Bertreter von 2B. I.-B. in Rriftiania aus befter Quelle erfahrt, auf vollftandigem 3rrtum. 3m Gegenteil herricht awijchen ben beiberfeitigen Beborden vollständiges Einverftandnis über die getroffenen Magnahmen. Much bezüglich ber Behandlung ber Zeppelinmaunichaft berrichen feine Unftimmig feiten. Beber Arm- noch Beinbruche find, wie guerft gemelbet murbe, porgetommen. Es handelt sich nur um vereinzelte bedeutungslofe Berstrauchungen und Schrammen, ebensowenig fann von einem Halbverhungern auf der Fahrt wegen Proviantmangels die Rede sein. Aber selbstverständlich denlt tein beutscher Diffizier und Matrose auf einer solchen Fahrt ans Essen. Dant dem liebenswürdigen Entgegentommen ber norwegischen Beborden und ber Bachmannichaft haben die beutichen Offigiere und Mannichaften die beite Aufnahme und Untertunft gefunden. Gie erbalten eine ausgezeichnete Berpflegung, jo bag bas Beinden aller

### Versammlung

### im II. landwirtschaftlichen Bezirks-Verein.

Im Conntag, ben 21. b. Mts., nachmittags 3 Mbr findet im "Raffauer Dof" in Berborn eine Berfammlung bes II. landwirtschaftlichen Bes girfo:Bereino flatt.

### Engesordnung:

1. Bortrag Des herrn Borftanbemitgliebes 21b. 2Beiß von Dabemühlen über : "Die Hufgaben ber Landwirticaft in biefem Rriege".

Abnahme ber Jahrebrechnung pro 1914.

3. Unberweite Geftfegung bes Beibegelbes fur bie Bungviehmeibe Breitscheib.

4. Geftiegung bes Rechnungevoranichlags pro 1916. 5. Ergangungsmohlen gum Borftanbe.

6. Wahl einer Rommiffien zur Brufung ber Jahrebrechnung

7. Bahl ber Delegierten gur nachften Generalverfammlung

8. Conftige Bereinsangelegenheiten. 9. Aufnohme neuer Mitglieber.

Alle Bereinsmitglieber und Freunde bes Bereins merben gu biefer Berfamminlung ergebenft eingelaben.

Dillenburg, ben 9. Mai 1916.

Der Sezirks-Vorfitende.

### Bekanntmachuna

betreffend

### gewerbliche Fortbildungeldule.

Rachbem ber Berr Regierunge-Brafibent gu Biesbaben Die Ginfugrung bes Turnens als Lehrgegenftand bes Pflichtunterrichts in ben beiben erften Jahrgangen ber gewerblichen Fortbildungsichule genehmigt bat, werben, im Ginvernehmen mit bem Schulvorftand bie Turnunterrichtsftunden auf Diends tag und Freitag abende 81/2 Uhr feftgefest.

Die erfte Unterrichteftunbe wird Dienstag, ben 16. b. Dets. abgehalten Die Turnibungeftunden finden auf

bem Schiefiplat ftatt. Richterscheinen wird gemäß ben Bestimmungen bes Ortsftatute betreffend bie gewerbliche Fortbilbungefcule in ber Stadt Berborn unnachfichtlich beftraft.

Serborn, ben 13. Mai 1916.

Der Bürgermeifter: Birtenbahl.

### Befanntmachung betreffend Raffee.

Der Rriegsausiduß ffir Raffee, Tee und beren Grfat. mittel 3 m. b. S. in Berlin macht befannt, bag von ben orbnungsmäßig angemelbeten und bei ihm verbuchten Beftanben an Robtaffee vorerft eine Quote von insgefamt gebn Progent jeber einzelnen Sorte jum Bertauf und gur Roftung unter folgenben Bedingungen freigegeben wirb:

1. An ben Berbraucher barf Raffee nur in geröftetem

Buftanbe pertauft werben.

2. In jedem einzelnen Falle barf nicht mehr als einhalb Pfund geröfteter Raffee vertauft merben. Der Bertauf ift nur gestattet, wenn gleichzeitig an benfelben Raufer bie gleiche Gewichtsmenge Raffer-Erfahmittel abgegeben wird.

3. Der Breis für einhalb Bfund geröfteten Raffee und einhalb Bfund Raffee-Erfagmittel barf gufammen 2,20 Dt.

nicht überfteigen

An Großverbraucher (Raffeehaufer, Sotels, Baitwirtichaften, gemeinnutige Anftalten, Lagarette ufw.) barf an Raffee nur bie Salfte besjenigen Quantums in mochentlichen Raten verlauft werben, bas ihrem nachweisbaren modentlichen Durchidnitteverbrauch ber letten 3 Betriebe. monate entipricht; es muß auch in biefem Ralle minbeftens bie gleiche Menge Erfagmittel vertauft merben.

5. Fertige Difdungen von geröftetem Raffee mit Erfagmitteln muffen minbeftens bie Salfte Raffer-Erfahmittel enthalten. Der Breis für biefe Mifdungen barf, menn fie 50 Prozent Raffee enthalten, 2.20 Mart pro Bfund nicht überfteigen Enthalten bie Difdungen einen geringeren Progentich Bohnentaffee, fo ift ber Bertaufspreis bementfprechend niebriger gu fiellen.

Denjenigen Bertaufern von Raffee, Raffeeerfatmitteln und fertigen Difdungen, welche bie obigen Bebingungen nicht enthalten, wird burd ben Rriegsausichuß ihr gefamter Borrat an Raffee abgenommen werben.

### betreffend Cee.

Der Rriegsausichuß für Raffee, Tee und beren Erfab. mittel . m. b. S. in Berlin macht befannt:

Die angemelbeten Bestanbe an grunem Tee werben hiermit unter ber Bedingung freigegeben, bag ber Berfaufspreis im Große und Rleinhandel 2,50 Mt. fur 1/2 Rilo versollt nicht überfteigt.

Borftehende Befanntmachung wird hiermit gur öffentlichen Renntnis gebracht und erfuche ich um ftrengfte Be-

Berborn, ben 13. Mai 1916. Der Bürgermeifter: Birtenbabl.

### Befanntmachung.

Die Areis: und Gemeinde : Sundefteuerliften für bas Rechnungsjahr 1916 liegen vom 15. Mai d. 36. ab 8 Tage lang gur Ginficht auf Zimmer Rr. 6 bes Rathauses offen.

Ginfpruche gegen bie Berangiebung ober Beranlagung find innerhalb einer Grift von 4 Bochen, vom Tage bes Beginns ber Offenlage ber Lifte ab gerechnet, angubringen

a. jur Rreishundeftener nach § 16 bes Rreis- und Provingial: abgabengefeges vom 23. April 1906 bei bem Rreisausschuß in Dillenburg;

b. gur Gemeinbehundefteuer nach § 61 bes Rommunal. abgabengefeges vom 14 Juli 1893 beim Magiftrat. Berborn, ben 12. Dat 1916.

Der Magiftrat: Birtendahl.

Min Montag, ben 15. Mai, born laffe ich in ber Gaffwirtichoft Schumann in 38. Die Beftanbe an

# Rolonial= und Manufafturme

Die gur Rontursmaffe Schmidt in Breitichel perfteigern.

Rechtsanwalt In. ale Ronfursver

Statt Karten!

# Marie Weisgerber Albert Selzer

Derlobte.

Herborn, im Mai 1916.

# Flaschen-Sammlu

Muf Anregung bes Begirts-Romitees vom I gu Biesbaben findet in ber Beit von Montag, b bis einfchl. Mittwoch, den 17. b. Dit Stabt eine

# Sammlung von leeren Flaschen aller

wie Bein-, Gett-, und Saftflafchen ftatt. Die Grie erfolgt burch altere Schulfinder.

Die Ginmohner merben gebeten, leere Glafden bolen bereit gu balten.

Die gefammelten Glafchen follen in erfter ? Berfand fluffiger Liebesgaben Bermendung finden.

Berborn, ben 10. Dai 1916.

Der Bürgermeifter: Birtm

# Pflangen bon Connenblumen

Die Pflangung von Connenblumen Intereffe ber Oelgewinnung bringend erwunicht a bereit, Camen gu beforgen. Unmeldungen bis fpateftens Camstag ben 13. be. Bimmer 10 bes Rathaufes entgegengenommen.

Berborn, ben 11. Dat 1916.

Der Bürgermeifter: Birtente

# Tüchtigen Meaurer in Sandes-Seil: und Dflege-Anftalt gen

# Nutzholz-Versteigerung

Dienstag, den 16. d. Dte, morgent! anfangend, tommt in ber alten Schule gu Frobnt (Dill) aus ben Diftriften 18 a und 19 Beibefeld, Frohnhäufer Seite folgenbes Rugholg gur Berfteigen

1 Gt.-St. 5 Rl. 0,45 Fm., 2 Gichen-St. 5. 91. 3 B.-St. 4. Rl. 2,09 Fm., 157 F.- Stangen 1. 8 2. Rt. und 6 St. 3. Rt., 4 Rm. Giden-Rugiden lang, 2 Rm. Gi.-Rug-Rn. 2,4 Mtr. lang, 25 Rm Rug-Scht. 24 Mtr. lang und 15 Rm. Fichten-Rus 2,4 Mtr. lang.

Der Bürgermei

### Gefunden 1 Broiche. Boligeiverwaltung Berborn

### Kirhlige Nagrigten. Sonntag, ben 14. Dat 1916

(Jubilate.) Berborn.

1, 10 Hbr: bett Pfr. Beber. Tert: 30h. 15, 18—25. Lieber: 80, 249.

Chriftenlehre für bie mannliche Jugend ber 1., 2. und 3. Pfarrei. 1 Uhr: Rinbergottesbienft. 211hr: Berr Pfarrer Conrabi. Lieb: 288

Abends 81/2 Uhr: Berfammlung im ev. Bereinsh.

1 Uhr: Rinbergottesbienft. Uderebori. 4 Uhr: Berr Pfarrer Conradi

Taufen und Trauungen : Berr Pfarrer Conradi.

Mittwoch 8 Uhr: Jungfrauenverein im Bereinshaus. Donnerstag abend 9 Uhr : Rriegebetftunbe in ber Rirche.

Dillenburg Sonntag, ben 14. 1 (Jubilate). Bormittags 81 Berr Pfarret & Sieb: 207 8d

Borm. 91/2 1 Berr Pfarrer Bran-Lieber: 26, 201 Borm. 103/41 Chriftenlehre mit bet Jugenb.

Borm. 11 % Rinbergottesbienit. abends 8 1/1 l Berfammlung im B

(Fibad

Rachm. 11/2 Ubr: Berr Pfarrer

Taufen und Era herr Pfarret Bras

Dienstag 8 Uhr: 3 Mittwoch 8 / 11br Donnerstag. Rriegsandacht in

Freitag 8 Uhr: gum Rinbergo

Bur die Schriftleitung verantwortlich: A. Aloje, herborn.